

Brief von Joseph Hunold an seine Enkelin Maria Regina vom 13.09.1886

Mein liebes gutes Mariechen!

Man denkt immer ganz anders, als es in der Wirklichkeit ist. Wir dachten dich nun recht vergnügt, wenn Johannes ankäme, nun musst du so bittere, angstvolle Geschichten auftischen, du bist gewiß sehr in Angst geraten bei dem verrückten Menschen, hast mir recht leid gethan; es war gut, daß es der letzte Tag war, wo Johannes fort war.

Hat dir Johannes erzählt, daß Franz Schneiderwirth seine Verheiratung im Blatt(e) gestrichen(?) hat, ich glaube zur Hochzeit ist Niemand dort gewesen, es muß doch wol kein gutes Verhältnis sein. Und vergangene Mitwoch war Studenten - Sommer (?) im Rathaussaal, wo auch Metzel(?) aus Paderborn(??) anwesend war, Pape (?) traf i(h)n dort, begrüßte ihn, u fragte wo er logirte, bei Bühls hat er gemeint, er käme von ... und der Pfarrer hätte ihn gleich dahin gefahren, es würde doch wol spät, da wollte er nur nicht stören. Morgen früh käme er, was er drum auch gethan, ich mich darüber, daß er nicht(?) bei uns logirte u glaubte schon weil ihr nicht dort ausgestiegen wäret; er kam zum Frühstück und Pape, weil er um 9 Uhr in die Schule mußte, frug, wo er zu Mittag äße, ob bei uns, da meinte er ja, wenn ihr mich haben wollt,. was ich gar nicht erwartet hatte; er machte dann Besuche bis ½1 dann zum Kaffee wäre er zu Schlothans eingeladen, er war sehr vergnügt; Josephinchen wäre dem Kleinsten ihre ... und wäre 3 Wochen in Paderb. gewesen, 14 Tage eher(?) schon, ohne daß sie es gewußt hätten, wäre sie gekommen. Wenn Metzel (?) zurück ist, denkt Louischen auch noch nach Dingelstädt zu reisen. Seelischers(?) sind auch mit zu Löfflers Hochzeit gewesen, Pfinchen wäre außerordentlich lustig gewesen. Hermann ist den Freitag Mittag zurückgekommen, hat ihm sehr gut gefallen. Sie haben ihn gar nicht fort lassen, haben ihm den Koffer weg verschlossen. Freitag Abend war Klärchen Weinreich hier, u frug, ob ich was nach Elberfeld zu bestellen hätte, sie reiste morgen Samstag hin, ich hatte gehört, daß sie dorthin in Stallung(?) käme, da habe ich Grüße bestellt, nächstens wird sie ja wol auch vor kommen. Davor haben(?) ausgemacht, Dortchen Dunkelburg macht auch mit. Diese Woche ist der Preußische Hof verkauft, nur ... im wilden Mann.

... .. Herr aus Elberfeld handelt darum, und auch der Präbes Engelbrecht wollte ihn kaufen, was auch von letzterem geschehen wäre, wenn anders ein lutherischer Mann ihn hätte erstehn wollen, was mir die Tochter von Dunkels selbst erzählt hat. Die Töchter, die Witwe Lindemann und die Jüngsten (unverheiratheten) haben unser Logie gemiethet, sie haben alles unten, weil die Lindemann so viel Möbel und Betten hätte, u auch ... in die kleine Stube einen Karren, oder Gymnasiasten wohnen wollte, auch hat sie 5 Kinder, da gibt es Leben im Haus, nun, oben hört man ja nicht viel davon. Die geben 70 [??] Miethe. Wir brauchen doch auch winter nicht ... zu lassen. Ich hatte schon zu Bünzners geschickt und wollte die auf ein viertel Jahr nehmen, da hätten wir uns nun doch gereut; aber sie hätten schon anderswo, ich hörte drüben bei Münemanns; ... so ganz gut.

Bünzners einer Zwilling ist letzte Woche gestorben, sie freute sich noch über die Kinder, daß sie nun das Schlimmste hinter sich hätten, weil sie nun 1 Jahr wären. Wahrscheinlich an den Zähnen. Frau ... Brüll machte mir Samstag Nachmittag ihre Morgenvisitte, grüßte [als] ich aus der Beicht(e) kam, ging sie mit mir, sie sieht wol aus, aber sie meinte es wäre fliegende Röthe, und litte auch an Ohnmachten, wäre Blutarm, in Folge dessen hat sie ihr Kind auch schon entwöhnen müssen, sie klagte über die Mädchen, daß sie ihr fortliefen, wie alte Anna, welche sie ganz gern bei den Kindern behalten hätte, ihre Schwester hätte ihr noch 3 Schürzen ihr Mann von der Reise Geschenk gemacht, dabei wäre auf und davon gegangen; ... wäre ... gewesen u die Kinder was mitbekommen, u hätte sie fortschicken müssen, sie recht satt u kleine Kindermädchen, selbst noch Kind, verlangt 30 [?]/... .. Lilli geht ... mit Weinreichs Töchter und bemuttert sie, Lilli muß auch gar keinen Umgang mit Frauen haben. Pepe u. [ich?] gingen neulich spatzieren, die ging Reichling u Adelheid, so quer, wo ums(?) mag, ungefähr 15 bis 20 Schritt, Reichling grüßt, Adelheid guckte gar nicht nach uns, und sie eilten ..., ich weiß nicht was die wieder vor hat, sie hat hier Besuch machen wollen, sind aber nicht zu Haus gewesen, da sagt sie zum Mädchen, sie wollten anders mal wieder kommen, darauf bin ich nicht zu ihr gegangen, ob sie da krumm nimmt, überhaupt vermuthet nun, wie Hermann sagt, daß(?) Rhedens(?) und Reichlings uns nicht mehr gut stünden, voriges Jahr wäre Rh. Mit Reichl immer zur Jagd gegangen u. in diesem Jahr wo Reichling mit Stütchen(?) die Jagd ... haben, ging er nicht mit, wo auch mein Bruder sogar hier drum ist u. mit geht, der fing schon früh an, überhaupt wäre Rheden hier nicht mehr beliebt. Agnes wird ja auch wol ihre Bescheerung bringen, es soll ein sehr eigener ... sein, wenn nun die 60000 [?] nicht folgen, was wirds dann wol machen. Paul Vatteroth hat an Hermann im Märts geschrieben aus dem Manöver bei der Hitze, wäre es schlecht gewesen. Nächste Woche den 31 und folgende Tage ist großes Jubiläum, 30jähriges, von Schullehrer S..., wo schon viele Vorbereitungen getroffen werden im Paramentenraum haben sie über 90 [Stck?] Fahnen genäht, das Knabenseminar(?) hat ein neues Kleid bekommen u. ...

Entschuldige liebes Mariechen, daß ich die ... zucht erwähnt, ich habe mich gefreut darüber, du hättest nur auch den Preis dran setzen sollen, ich schicke dir eine ...- Probe mit, wennes dir geht, sonst gehts auch so. (Wie ist es denn mit der blauen Seife zu färben. Bist wol noch nicht dazu gekommen). Von der ... habe ich den Samt abgenommen u später will ich auch versuchen ... nehmen lassen u zieh das Kleid mehr an. Viele herzliche Grüße an dich ... u die lieben Kinderchen von Papa Hermann und besonders herzt und küßt dich die Mama.